

oft trinkend beim Wasser an, jedoch immer nur im männlichen Geschlechte. Die ♀♀ beobachtet man auf Java äußerst selten. Dann und wann sieht man einmal ein Exemplar am Waldesrande im Gebüsch. Auf Java variieren die ♀♀ sehr wenig und sind stets rot. Nach einer Mitteilung des Herrn Dr. E. VAN DELDEN-Soerabaja konnte bei Pantai (Sumatra) unter vielen Hunderten von ♂♂ trotz eifrigsten Suchens kein einziges ♀ erbeutet werden. —

Auf Kangean ist die Subsp. *neronis*, *Fruhst.* beinahe häufig zu nennen und wohl hauptsächlich im östlichen Teil der Insel. Hier scheinen mir auch die ♀♀ weniger selten. In einer Ausbeute von 127 Stück fanden sich 100 ♂♂ und 27 ♀♀. Diese ♀♀ variieren in allen möglichen Übergängen von rot bis weiß. — Daß *pandione* *Hbn.*, wie FRUHSTORFER schreibt, sehr häufig ist, kann ich nach meinen Sammelerfahrungen auf Java nicht bestätigen. Es ist sehr wohl möglich, daß zu FRUHSTORFERS Zeiten es der Fall gewesen ist, aber seitdem ist sehr viel Urwald geschlagen und zerstört worden, um das Land für verschiedene Kulturen freizumachen, wodurch auch die Reichhaltigkeit der Fauna stark zurückgegangen ist. Die ♀♀ scheinen sehr selten zu sein. Es ist mir wenigstens bis jetzt noch nicht gelungen, ein ♀ Exemplar zu erbeuten. — *Albina* subsp. *micromalayana* *Fruhst.* ist ziemlich häufig. Die ♀♀ trifft man mit den ♂♂ zusammenfliegend an schattigen Waldrändern oder auf etwas sonnigen Waldwegen an. Die ♀♀ sind ebenso häufig wie die ♂♂. — *Melania* subsp. *leis* *Hbn.* ist auf Java selten. Wie bei der vorigen Art fliegen die ♀♀ zusammen mit den ♂♂ und leben nicht versteckt. Auf Kangean beobachtete ich sogar mehr ♀♀ als ♂♂. — *Leptis* *Flör.* ist stellenweise sehr häufig. Auch von dieser schönen Art leben die ♀♀ nicht versteckt. (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Neues über *Colias chlorocoma*.

Auf meiner diesjährigen Sammelreise nach Armenien erbeutete ich neben *Col. chlorocoma chlorocoma* auf gleichem Flugplatz auch eine kleine Anzahl männlicher Exemplare mit rein kräftig gelber Färbung. Ober- wie unterseits ohne Beimischung anders gefärbter Schuppen. Diese von MILLER nur nach weiblichen Exemplaren beschriebene Form *sulphurea* ist daher nicht eine zufällige, nur dem weiblichen Geschlecht eigene Aberration.

Beide Formen fliegen zusammen mit *aurorina* *H.-Schäff.*, so daß die Vermutung STAUDINGER-REBELS (Catal. Lepid. pal. Faunengeb.), daß *chlorocoma* nur eine Form der *aurorina* sein könne, hinfällig wird.

Außerdem stellte ich auch durch längere Beobachtung fest, daß beide Falter sehr verschiedene Lebensgewohnheiten haben. Während *aurorina* tagsüber oft minutenlang an Blüten saugend verweilt, setzt sich *chlorocoma* von früh zeitig bis nachmittags nicht und ist sein Flug etwa doppelt so schnell.

H. KOTZSCH, Bl a s e w i t z b. Dresden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Kotzsch Hans

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 228](#)